

**PRESSEINFORMATION**

## **Empfehlungen zur Portfoliostrategie 2006**

### **Anlageschwerpunkte Deutschland und Japan – Favoritensektoren sind Öl und Gas, Finanz- und Pharmawerte.**

**Frankfurt, 1. Dezember 2005.** Die Weltwirtschaft ist auf gutem Kurs und es mehren sich die Zeichen dafür, dass auch die deutsche Wirtschaft wieder an Fahrt gewinnt. Die Unternehmen haben in der laufenden Berichtssaison erneut gute (USA) bis hervorragende Zahlen (Europa, Japan) abgeliefert. „Aufbauend auf den historischen Rekordgewinnen erwarten wir für das kommende Jahr ein nochmaliges Gewinnplus von etwa 10 Prozent – allerdings mit nachlassender Dynamik in der zweiten Jahreshälfte“, berichtet Kai Franke, Leiter Anlagepolitische Konzeption im Geschäftsfeld Private Banking der BHF-BANK.

Das Wachstum der Weltwirtschaft in 2006 wird nach Einschätzung der BHF-BANK mit 4,3 Prozent gegenüber 2005 konstant bleiben. Auch die USA verzeichnen mit 3,7 Prozent bei der Zuwachsrate keine signifikante Veränderung gegenüber dem Vorjahr. Die Wachstumsprognose für Deutschland steigert sich dagegen um 0,6 Prozentpunkte auf 1,5 Prozent, die der EWU um 0,5 Prozentpunkte auf 1,9 Prozent. Die Inflationsprognose für Deutschland liegt bei 2,3 Prozent, die für die EWU bei 2,2 Prozent und die Inflationsprognose für die USA wird bei 3,4 Prozent angesiedelt. Den Dax 30 sehen die Anlageexperten zum Jahresende 2006 bei 5.700 Punkten, für den Euro Stoxx 50-Index erwarten sie 3.800 Punkte.

#### **Anlagestrategie Aktienmärkte und Asset Allocation**

Aktien sind trotz gestiegener Kurse immer noch attraktiver als Renten. Die bevorzugten Anlageregionen im ersten Halbjahr 2006 sind Deutschland und Japan, die Sektorfavoriten sind Öl-, Gas-, Finanz- und Pharmawerte. Die erste Jahreshälfte 2006 ist aktienmarktfreundlich, dann kommt es zu einer Eintrübung wegen einer nachlassenden Gewinndynamik und einer erwarteten Trendwende beim US-Dollar.

Öl- und Gasunternehmen sind sowohl absolut als auch relativ zum Gesamtmarkt immer noch sehr attraktiv bewertet. Als aussichtsreiche Einzelwerte dieser Branche empfiehlt die BHF-BANK: Chevron, Statoil und Repsol YPF. Da sich das Ende der Leitzinserhöhungen in den USA abzeichnet, bestehen bei Finanzwerten gute Chancen auf eine überdurchschnittliche Kursentwicklung. Als aussichtsreiche Einzelwerte dieser Branche sieht die BHF-BANK Citigroup und Goldman Sachs aus den USA sowie die europäischen

Werte Allianz, BNP Paribas und UBS. Längerfristig und eher defensiv ausgerichteten Anlegern bietet der Gesundheitssektor wieder gute Einstiegschancen. Die Branche verfügt über ein überdurchschnittlich gutes Wachstumspotenzial – empfohlene Werte: UCB, Medtronic und GlaxoSmithKline.

### **Rentenmarktausblick**

Langfristige Inflationserwartungen bestimmen die Richtung der Rentenmärkte. In den nächsten Monaten dürfte sich die Inflationsrate weiter über dem von der EZB anvisierten Wert von 2,0 Prozent bewegen.

Die EZB beginnt das Jahr mit Zinserhöhungen, am Geldmarkt werden Erhöhungen des EZB-Refinanzierungssatzes bis auf 2,75 Prozent für den Jahresverlauf 2006 eskomptiert. Die Rendite zweijähriger Bundesanleihen stieg daraufhin auf ihr Jahreshoch von 2,83 Prozent. Auch der Markt für die zehnjährigen Benchmarkanleihen teilt diese Erwartung und reagierte auf die anstehenden Zinserhöhungen bereits mit einem Renditeanstieg von rund 50 Basispunkten in den vergangenen drei Monaten. Für 2006 wird mit einem Anstieg bis auf 4 Prozent für die zehnjährige Bundesanleihe gerechnet.

Die Fed beendet ihren Zinserhöhungszyklus 2006. Am US-Geldmarkt werden weitere Zinserhöhungen für die erste Jahreshälfte auf rund 4,75 Prozent erwartet – die Prognose der BHF-BANK für den oberen Wert liegt bei 5 Prozent. Die Renditen werden bei einer moderaten Energiepreisentwicklung, langfristigen Inflationserwartungen von ca. 2,5 Prozent und stabiler Nachfrage vor allem von ausländischen Investoren im Jahr 2006 um 5 Prozent schwanken.

Im Rentenmarkt empfiehlt die BHF-BANK den Schwerpunkt der Anlage auf Staatsanleihen zu legen (zum Beispiel Frankreich, Niederlande und Irland) und Pfandbriefe sowie Unternehmensanleihen wegen der geringen Spreads nur selektiv beizumischen.

### **Interessenkonflikte**

Wegen etwaiger Interessenkonflikte der BHF-BANK im Zusammenhang mit Wertpapieranalysen verweisen wir Sie auf die Homepage [www.bhf-bank.com/interessenkonflikte](http://www.bhf-bank.com/interessenkonflikte).

### **Fragen beantworten:**

Kai Franke                      Tel.: 069 718-2379

Dr. Werner Bendix            Tel.: 069 718-3583